



## Presseschau vom 03.08.2022

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, snanews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT und die Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer) gekennzeichnet. Die Wiedergabe russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet. Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Die Online-Version ist unter <https://alternativepresseschau.wordpress.com/> erreichbar.

### Technischer Hinweis:

Bei den ‚Lesetipps‘ und für Bilder verwenden wir externe Verweise auf die Originalquellen. Wegen aktuell bestehender Einschränkungen innerhalb der EU kann es vorkommen, dass einzelne Verweise zeitweilig nicht funktionieren.

In vielen Fällen lässt sich das Problem beheben, indem man in den Verbindungseinstellungen des jeweiligen Browsers ‚DNS über HTTPS‘ aktiviert ([Anleitungen](#) u.a. [hier](#)) und einen geeigneten DNS-Server (z.B. Cloudflare) festlegt.

Reicht das nicht aus, bietet sich die Nutzung eines VPN mit einem Server außerhalb der EU an. Ein Beispiel hierfür ist [ZenMate](#), das für alle gängigen Browser als kostenlose Erweiterung verfügbar ist. In der kostenlosen Version eignen sich hier die Server in den USA und Singapur.

Referenzierte Bilder werden manchmal nicht sofort angezeigt, weil die jeweiligen Quellen eine eingebaute DDoS-Prüfung verwenden. Hier hilft meist, das jeweilige Bild über das Kontextmenü des Browsers explizit neu zu laden.

### Außer der Reihe – Lesetipps:

**de.rt.com: Live-Ticker zum Ukraine-Krieg**

Russland führt gemeinsam mit den Streitkräften der Donbass-Republiken eine Militäroperation in der Ukraine durch. Der Westen reagiert mit immer neuen Waffenlieferungen an die Ukraine und beispiellosen Sanktionen. Hier lesen Sie die neuesten Entwicklungen. ...

<https://kurz.rt.com/2tg9> bzw. [hier](#)

**Scott Ritter: Mythos trifft auf Realität: HIMARS-Systeme werden Kiew nicht den Sieg bringen**

Der Mythos, dass US-amerikanische Raketenwerfer vom Typ HIMARS die Situation auf dem Schlachtfeld in der Ukraine zugunsten Kiews drehen werden, ist medial wirkungsvoll. In der Realität werden die Waffensysteme der Ukraine aber nicht zum Sieg verhelfen. ...

<https://kurz.rt.com/33tg> bzw. [hier](#)

**Bogdan Stepowoi, Andrei Fedorow, Alexandra Lomeiko, Julija Kutschinina: Analyse: Russland zerstört sechs von zwölf HIMARS-Mehrfachraketenwerfern – was nun?**

Die russischen Streitkräfte haben bereits die Hälfte – sechs von zwölf – der an die Ukraine gelieferten US-Raketenabwehrsysteme vom Typ HIMARS zerstört. Experten berichten, wie der russische Geheimdienst die Standorte der US-amerikanischen Mehrfachraketenwerfer ausfindig machte. ...

<https://kurz.rt.com/33yn> bzw. [hier](#)

**Tom J. Wellbrock: Dummheit oder Plan? Eine ganz gewöhnliche Verschwörungstheorie**

Schon als die Coronamaßnahmen immer absurdere Züge annahmen, stand die Frage im Raum, ob wir es bei unseren politischen Verantwortungsträgern mit Dummheit oder einem großen ausgefeilten Plan zu tun haben. Die Antwort ist nach wie vor unbefriedigend, auch und besonders im Kontext der Ukrainepolitik. Man sollte sich dem Thema daher auf andere Weise nähern. ...

<https://kurz.rt.com/33up> bzw. [hier](#)

**Eva Bartlett: Kriegsverbrechen und Lügen – Kiews Angriff auf Jelenowka**

Es gibt gute Gründe für die Annahme, dass der Angriff vom 29. Juli auf ein Internierungslager für ukrainische Kriegsgefangene auf Befehl Kiews durchgeführt wurde. Wenn es um Kriegsverbrechen und Heuchelei geht, dann erhöht die Ukraine zunehmend den Einsatz. ...

<https://kurz.rt.com/33zv> bzw. [hier](#)

**Bernhard Loyen: Griff nach Berlin: US-Datenkonzern Palantir setzt auf zwei prominente Lobbyisten**

Der US-Datenanalysekonzern Palantir hat zwei neue Lobbyisten im Berliner Regierungsviertel. Damit kann sich das US-Unternehmen im umkämpften Auftragsgebiet der innerdeutschen Überwachungssysteme weiter festsetzen. Nach Einfluss in den Ländern geht es nun um Bundesbehörden. ...

<https://kurz.rt.com/33wi> bzw. [hier](#)

**Anton Gentzen: "Debatte" Gleichgesinnter: Wie der Deutschlandfunk Hörerkritik abwehrt**

Der Deutschlandfunk wollte auf Hörerkritik eingehen. Es ging darum, ob genug über den Rechtsextremismus in der Ukraine berichtet wird. Dazu befragte der Sender ausgerechnet zwei derjenigen Personen, die die bisherige Ukraine-Linie in Rundfunk und Staat zu verantworten haben. Es kam heraus, was immer rauskommt, wenn man den Bock zum Gärtner macht. ...

<https://kurz.rt.com/33uq> bzw. [hier](#)

**abends/nachts:**

20:44 de.rt.com: **Russen dürfen TOEFL-Sprachtest nicht mehr ablegen**

Nach Angaben der russischen Medien soll der TOEFL (Test of English as a Foreign Language), ein wichtiger internationaler Englisch-Sprachtest, der für die Zulassung zu den meisten westlichen Universitäten erforderlich ist, nun für Russen und diejenigen, die Russland als Geburtsland angeben, nicht mehr verfügbar sein.

Die Anmeldung zur Prüfung für russische Staatsbürger wurde unter Hinweis auf die vom Office of Foreign Assets Control (der Sanktionsabteilung des US-Finanzministeriums) verhängten Maßnahmen geschlossen.

Bei dem Versuch, sich für die TOEFL-Prüfung anzumelden, meldet die TOEFL-Webseite, dass die Dienste eingeschränkt sind, um den OFAC-Anforderungen zu entsprechen.

Das US-Unternehmen Educational Testing Service (ETS), das den TOEFL entwickelt hatte, teilte mit, dass sich russische und nordkoreanische Staatsangehörige nicht einloggen oder für Prüfungen anmelden dürfen. Es ist auch nicht erlaubt, bereits abgelegte Prüfungsergebnisse an Universitäten zu senden.

Im März hatte ETS die persönliche Ablegung der Prüfungen in Russland und Weißrussland verboten. Die Organisatoren des IELTS, eines weiteren gängigen Englisch-Sprachtests für Bewerber an ausländischen Universitäten, taten es ihnen gleich.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e95f83b480cc2bb81b073e.jpg>

21:08 de.rt.com: **Siedlung in DVR beklagt ausgebrannte Weizenfelder: 400 der insgesamt 1.100 Hektar verloren**

Der Vorsitzende des Dorfrates der Siedlung Torskoje in der Volksrepublik Donezk, Wassili Sedow, hat in einem Gespräch mit der russischen Agentur RIA Nowosti über 400 Hektar ausgebrannte Weizenfelder berichtet. Die Anbauflächen seien durch Angriffe der ukrainischen Armee zu Schaden gekommen. Insgesamt habe die Siedlung 1.100 Hektar mit Wintergetreide besät.

Sedow zufolge befänden sich ukrainische Artillerieeinheiten etwa acht bis zehn Kilometer von den Ackerflächen entfernt. Er warf ihnen vor, die Felder zielgerichtet in Brand zu setzen. Die Einwohner hätten versucht, zu retten, was noch zu retten gewesen sei.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62e96b73b480cc31447f8318.jpg>  
g

*Getreide wird im von der russischen Armee eingenommenen Teil des Gebiets Saporoschje eingefahren. 16. Juli 2022*

### 21:25 de.rt.com: **Chinesische Armee beginnt mit zuvor angekündigten Manövern in der Nähe von Taiwan**

Die chinesische Volksbefreiungsarmee (PLA) hat militärische Operationen vor der Küste Taiwans eingeleitet. Laut [Ria Nowosti](#) vermeldete dies das chinesische Zentralfernsehen unter Berufung auf Shi Yi, einen Beamten des Kampfkommandos für die östliche Zone.

"Am Abend des 2. August startete die östliche Zone des Kampfkommandos der chinesischen Volksbefreiungsarmee eine Reihe gemeinschaftlicher Militäroperationen um die Insel Taiwan sowie gemeinschaftliche Luft- und Seeübungen im See- und Luftraum nördlich, südwestlich und südöstlich von Taiwan",

heißt es in der Sendung, die nur wenige Stunden nach der Ankunft von Pelosi auf der Insel ausgestrahlt wurde.

"Die chinesische Volksbefreiungsarmee ist in höchster Alarmbereitschaft und wird eine Reihe gezielter Militäroperationen starten, um die nationale Souveränität und territoriale Integrität entschlossen zu verteidigen und Einmischungen von außen sowie separatistische Versuche der 'Unabhängigkeit Taiwans' entschlossen zu vereiteln", sagte der Sprecher des Verteidigungsministeriums, Wu Qian, ohne weitere Einzelheiten zu nennen.

In einer separaten Erklärung hatte das chinesische Militärkommando Ost gemeinschaftliche Militärübungen vor Taiwan, Schießübungen in der Straße von Taiwan und Raketentests im Meer östlich von Taiwan angekündigt. Die Übungen begannen am Mittwoch in den frühen Morgenstunden (Ortszeit) bzw. Dienstagabend (MESZ), wie vom chinesischen Fernsehsender CCTV verbreitete Aufnahmen zeigen.

Es war nicht sofort klar, was genau diese "gezielten Militäroperationen" beinhalten würden und ob sie von der vom chinesischen Militärkommando Ost angekündigten Übungsserie getrennt sind.

Die Äußerungen des Militärs spiegeln eine Erklärung des chinesischen Außenministeriums wider, das den Besuch von Pelosi als "ernste" Verletzung der "Souveränität und territorialen Integrität Chinas" verurteilte. Die Ankunft der US-Beamtin auf der Insel "untergräbt den Frieden und die Stabilität in der Taiwanstraße und sendet ein völlig falsches Signal an die separatistischen Kräfte, die für die Unabhängigkeit Taiwans eintreten", so das Ministerium.

### 21:43 de.rt.com: **Erster Massengutfrachter ukrainischen Getreides in Istanbul angekommen**

Der erste Massengutfrachter mit ukrainischem Korn ist in Istanbul eingetroffen, teilt das türkische Verteidigungsministerium mit. Vor der Durchfahrt durch den mitten durch Istanbul verlaufenden Bosphorus wird das Schiff abkommensgemäß auf etwaige unzulässige Ladung inspiziert.

Zuvor hatte das russische Verteidigungsministerium mitgeteilt, dass das erste Schiff mit Lebensmitteln – der unter der Flagge von Sierra Leone fahrende Massengutfrachter Razoni – am Montag um 9.20 Uhr Moskauer Zeit den Hafen von Odessa verließ und am 2. August in Istanbul eintreffen soll. Der Seekorridor, durch den das mit Mais beladene Schiff fuhr, verläuft im nordwestlichen Teil des Schwarzen Meeres. Die humanitäre Operation wurde unter aktiver Beteiligung russischer Offiziere im Gemeinsamen Koordinierungszentrum in Istanbul geplant.

"Der mit Maiskorn beladene Frachter Razoni, der gestern den ukrainischen Hafen Odessa verließ, erreichte den schwarzmeerseitigen Eingang zur Bosphorus-Straße und ankerte an der ihm zugewiesenen Stelle", teilte das Militär mit.

Als Ziel der Fahrt wird Libanon angegeben.

Am 22. Juli wurden in Istanbul multilaterale Abkommen über die Aufhebung der Beschränkungen für die Ausfuhr russischer Lebensmittel und über die Mitwirkung Russlands an der ukrainischen Getreideausfuhr unterzeichnet. Das Abkommen, das von Vertretern Russlands, der Türkei, der Ukraine und der UNO unterzeichnet wurde, sieht unter anderem die Ausfuhr von ukrainischem Getreide, weiteren Lebensmitteln sowie Düngemitteln über das Schwarze Meer aus drei Häfen, darunter Odessa, vor.

#### 22:05 de.rt.com: **Bus mit evakuierten Zivilisten auf dem Weg in Gebiete unter Kiews Kontrolle für medienwirksame Provokation zusammengeschossen**

Ukrainische Kämpfer haben im Gebiet Cherson einen Bus mit Zivilisten, die dabei waren, in die von Kiew kontrollierten Gebiete evakuiert zu werden, mit Schüssen zerstört. Dies teilte Generaloberst Michail Misinzew, Leiter des russischen nationalen Verteidigungskontrollzentrums sowie des russischen Hauptquartiers für die Koordinierung der humanitären Eingriffe, bei einer Pressekonferenz am Dienstag, den 2. August mit: "Nationalisten haben auf einem Straßenstück in der Nähe des Dorfes Dolgowoje einen Bus mit Zivilisten, die sich auf dem Weg in die von Kiew kontrollierten Gebiete befanden, zusammengeschossen."

Nach Angaben des Generaloberst erstellten dabei Spezialisten des Zentrums für Operationen der informationspsychologischen Kriegsführung der ukrainischen Streitkräfte Lichtbild- und Videoaufnahmen von dem Geschehen: Diese sollen genutzt werden, um Russland wahllose oder gar absichtliche Angriffe auf Zivilisten vorzuwerfen. Er wertete:

"Solche Aktionen der ukrainischen Regierung zeigen ihre völlige Gleichgültigkeit gegenüber dem Schicksal ihrer eigenen Bürger und ihre absolute Missachtung aller Normen und Grundsätze des humanitären Völkerrechts."

Eine etwaige Opferzahl liegt bislang noch nicht vor.

Zuvor hatte die Kiewer Regierung bereits angekündigt, dass sie 220.000 Menschen aus dem noch ukrainisch kontrollierten Teil der Volksrepublik Donezk evakuieren wolle. Die stellvertretende Premierministerin Irina Wereschtschuk erklärte, dass die Evakuierung für alle Bewohner der Region obligatorisch sei.

#### 22:22 de.rt.com: **Moskau droht auf mögliche Erklärung durch die USA zum "Terrorponsorstaat" mit Beziehungsabbruch: "US-Gesetzgeber vollends kaputt"**

Russland ist auf jede Lageentwicklung mit den USA vorbereitet, und wenn Washington beschließt, den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu provozieren, wird Moskau das überleben. Damit reagierte die Sprecherin des russischen Außenministeriums Maria

Sacharowa bei der Pressekonferenz am Dienstag auf die Forderung des US-Senats, Russland zu einem staatlichen Sponsor des Terrorismus zu erklären:

"US-amerikanische Gesetzgeber, darunter übrigens auch die fliegende Sprecherin des Repräsentantenhauses des US-Kongresses Pelosi, haben in ihrer antirussischen Eiferbrunst offenbar alle verfügbaren Sanktionsinstrumente ausgeschöpft – und diese haben sich im Großen und Ganzen als unwirksam erwiesen. Nun sind diese Gesetzgeber wohl endgültig kaputt und haben bereits mit der Entwicklung einer ihrer Meinung nach so starken Waffe begonnen wie Moskau zu einem, wie sie es nennen, ‚Sponsor des Terrorismus‘ zu erklären. Sie müssen wissen: Wir sind auf jede Entwicklung der Situation vorbereitet, und wenn man in Washington beschließt, das Zusammenwirken mit Moskau völlig einzustellen, werden wir's schon überleben."

Allerdings, so warnte die Diplomatin, sei eine mögliche logische Folge eines solchen Schrittes der USA der Abbruch der diplomatischen Beziehungen – "bei dem Washington Gefahr läuft, den Punkt zu überschreiten, an dem es kein Zurück mehr gibt, mit allen Konsequenzen, die sich daraus ergeben würden."

Und "Regimen" den Garaus zu machen, die von den USA als terroristisch bezeichnet werden – dazu fehle Washington ohnehin die Kraft, so Sacharowa.

Am 27. Juli verabschiedete der US-Senat, die Oberkammer des Landesparlaments, eine Erklärung, in der das Außenministerium aufgefordert wird, Russland als staatlichen Sponsor des Terrorismus anzuerkennen. In dem Dokument werden "die Ereignisse" in Tschetschenien, Georgien, Syrien und der Ukraine als Begründung für eine solche Entscheidung genannt. Bereits zuvor hatte die Selenskij-Regierung der Ukraine die USA aufgefordert, Russland auf die Liste zu setzen. In die Liste der Sponsoren des Terrorismus können Staaten aufgenommen werden, die nach Ansicht Washingtons "wiederholt Akte des internationalen Terrorismus unterstützt haben". Am 28. Juli kündigte eine Gruppe von Kongressabgeordneten beider Parteien ihre Absicht an, ein ähnliches Dokument in das Repräsentantenhaus, die Unterammer des US-Parlaments, einzubringen.

### 21:35 de.rt.com: **Sluzki hält Pelosis Besuch in Taiwan für eine "Provokation der Provokationen"**

Leonid Sluzki, Vorsitzender der "Liberal-Demokratischen Partei Russlands" (LDPR) und Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses der Staatsduma, bezeichnete den Besuch der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, in Taiwan als "eine Provokation der Provokationen". Darüber berichtet die [TASS](#) und zitiert Sluzki wie folgt:

"Der Besuch der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi in Taiwan ist eine Provokation der Provokationen. Und die Reaktion des Weißen Hauses, das in ihrem Flug nach Taipeh keinen 'Grund zur Eskalation' sah, zeigt eine Missachtung der Position Chinas, das einer solchen Reise nicht zugestimmt hat."

Dies sagte er am Dienstag gegenüber Reportern und betonte, dass Moskau das Ein-China-Prinzip uneingeschränkt unterstütze und Taiwan als integralen Bestandteil dieses Prinzips betrachte.

"Diese Position wurde während des Besuchs des russischen Präsidenten Wladimir Putin in China im Februar bekräftigt und in einer gemeinsamen Erklärung der beiden Staatsoberhäupter zum Ausdruck gebracht", so Sluzki.

Der Parlamentarier stellte weiter fest, dass Washington die Situation bewusst habe eskalieren lassen – obwohl Chinas Staatschef Xi Jinping die USA mit den Worten gewarnt hatte: "Wer mit dem Feuer spielt, riskiert, sich zu verbrennen."

"Pelosis Flugzeug zog heute eine Linie am Himmel über Taiwan, die die Beziehungen zwischen China und den USA in ein Vorher und ein Nachher teilt. Peking hat jedes Recht, die Maßnahmen zu ergreifen, die es zur Verteidigung seiner Souveränität und territorialen

Integrität für notwendig erachtet. Washington hingegen hat sich einmal mehr als Provokateur und Destabilisator in der Region betätigt. Und Russland, als wichtiger Partner und Nachbarstaat Chinas, kann darüber nur besorgt sein", schloss Sluzki.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e95cbe48fbef013c7c4a39.jpg>

*Leonid Sluzki beim Sankt Petersburger Internationalen Wirtschaftsforum, 19. Juni 2022*

22:39 de.rt.com: **Generaloberst Misinzew: Kiew setzt auf lebende Schutzschilde in Wohngebieten und Stadtzentren in Charkow, Dnepropetrowsk, Odessa, Slawjansk**

Kiewtreue Truppen setzen nach wie vor auf eine Taktik der menschlichen Schutzschilde. Dies geht aus einer jüngsten Pressekonferenz von Generaloberst Michail Misinzew hervor.

So meldete der Leiter des russischen nationalen Verteidigungskontrollzentrums sowie des russischen Hauptquartiers für die Koordinierung der humanitären Eingriffe zu Slawjansk in der Volksrepublik Donezk, dass sich dort ukrainische Nationalisten in den Gebäuden der Technischen Schule der Nationalen Agraruniversität (Swobody-Straße) verschanzt halten. An den Zufahrten zur Bildungseinrichtung wurden Straßensperren und Feuerstellungen eingerichtet, wobei die Anwohner aus den umliegenden Wohnhäusern nicht evakuiert wurden. Ähnlich werden in Charkow Einheiten der ukrainischen Streitkräfte im Sportpalast (Pjotr-Grigorenko-Prospekt) konzentriert, Waffen- und Munitionsdepots eingerichtet und die Zufahrten zum Gebäude vermint. Auch hier wird die Zivilbevölkerung, die in den umliegenden Gebäuden wohnt beziehungsweise diese frequentiert, bewusst nicht darüber in Kenntnis gesetzt.

In Dnepropetrowsk stellten Kämpfer der ukrainischen bewaffneten Formationen auf dem angrenzenden Gelände der Technischen Schule für Eisenbahntransport (Puschkin-Prospekt) Panzerfahrzeuge auf und richteten Feuerstellungen für schwere Artillerie und Mehrfachraketenwerfer ein.

In Odessa haben Kämpfer von Landwehren Schießstellungen für schultergestützte Luftabwehrraketen in den oberen Stockwerken von Wohngebäuden (Spartakowskaja-Straße) eingerichtet. Die Bewohner wurden nicht aus ihren Wohnungen evakuiert, sondern werden von den Nationalisten als menschliche Schutzschilder missbraucht.

22:42 de.rt.com: **Ungarns Premierminister Viktor Orbán: Brüssel ist nicht unser Chef**

Nach Ansicht des ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orbán sei die europäische Einheit nicht etwas, dem die Mitgliedstaaten folgen, sondern etwas, das sie selbst schaffen. Orbán unterstrich, dass Brüssel nicht der Chef von Budapest sei.

Viktor Orbán hat sich am Montag in einem Facebook-Post über die gemeinsame Entscheidungsfindung der EU geäußert. Der ungarische Ministerpräsident erinnerte daran, dass die EU-Mitgliedstaaten der europäischen Einheit nicht folgen, sondern die Union selbst

schaffen:

"Die Europäische Union ist nicht in Brüssel. Die Europäische Union ist in Wien, Budapest und Warschau, Berlin und Madrid."

Orbán schrieb auf seiner Facebook-Seite, er wolle sich nicht mit anderen Mitgliedsstaaten "anlegen", wenn beispielsweise über Sanktionen debattiert werde, sondern "unsere eigene Meinung zu einer gemeinsamen europäischen Entscheidung beitragen". Weiter hieß es: "Deshalb sind wir an jeder Entscheidung beteiligt; wir geben immer unsere Stellungnahme ab. Und wenn eine Position auftaucht, mit der wir nicht einverstanden sind, werden wir das deutlich machen."

Vor diesem Hintergrund unterstrich der hochrangige Politiker, dass Brüssel nicht der Chef von Ungarn sei und dass das Land weiterhin seinen eigenen Standpunkt verteidigen werde, wenn es um gesamteuropäische Lösungen gehe:

"Brüssel ist nicht unser Chef. Wir sind eine unabhängige, souveräne ungarische Nation."

In den letzten Wochen machte Viktor Orbán mit seinen unverblühten Äußerungen, in denen er die Politik des Westens kritisierte, weitgehend Schlagzeilen. Der Premierminister verpönte bei einem Treffen mit dem österreichischen Bundeskanzler Karl Nehammer in Wien die Unterstützung der NATO für Kiew. Auf einer Pressekonferenz brachte der Politiker zum Ausdruck:

"Die ungarische Einschätzung ist, dass das Konzept, dass die NATO die Ukraine mit Waffen und der Ausbildung von Offizieren unterstützt und die Ukrainer gegen die Russen kämpfen, eine Konstruktion ist, die nachweislich nicht zum ukrainischen Sieg führt."

Das Europäische Parlament konnte keine Sanktionen gegen den russischen Patriarchen Kirill und das russische Öl verhängen, weil Ungarn der Entscheidung in den vergangenen Monaten nicht zugestimmt hatte. Die ungarischen Behörden lehnen auch den Verzicht auf russisches Gas ab. Nach Ansicht des Premierministers des Landes würde dies die europäische Wirtschaft zerstören. Der Schwerpunkt sollte auf einer friedlichen Lösung des Konflikts liegen und nicht auf einer Verschärfung der nicht funktionierenden Restriktionen gegenüber Moskau, so Viktor Orbán.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e98b9ab480cc08b429c5f5.jpg>

**vormittags:**

6:00 de.rt.com: **Russland will Bürgern aus "unfreundlichen Ländern" Adoption russischer Kinder verbieten**

Abgeordnete der russischen Staatsduma haben einen Gesetzentwurf vorgelegt, der Bürgern "unfreundlicher Staaten" verbietet, russische Kinder zu adoptieren. Der Westen zerstöre "die Vorstellungen von Gut und Böse" sowie traditionelle Familiengrundlagen, so die Begründung. Das entsprechende Dokument wurde auf der Webseite des Parlaments am Montag veröffentlicht. In der Begründung des Entwurfs heißt es, dass der kollektive Westen seit vielen

Jahren das Konzept von Gut und Böse verdränge, traditionelle Familiengrundlagen und moralische Werte zerstöre. Die Übergabe von Waisenkindern an Familien aus sogenannten unfreundlichen Staaten entspreche nicht den nationalen Interessen Russlands.

"Die Übergabe unserer Kinder, die in unfreundlichen Ländern aufwachsen sollen, ist ein Schlag für die Zukunft der Nation", heißt es in dem Dokument.

Laut den Autoren der Initiative wurden Anfang 2021 knapp 17.500 Waisen Kinder aus Russland bei ausländischen Adoptiveltern aufgezogen. Russische Adoptiveltern erziehen demnach mehr als 455.000 Waisen Kinder. Die Zahl der Kinder, die von ausländischen Familien adoptiert würden, sinke jedes Jahr, lautet das Argument. "Die Angriffe der Gegner, dass ausländische Bürger unsere Waisen Kinder retten und hauptsächlich behinderte Kinder adoptieren, werden nicht durch Statistiken gestützt", heißt es in dem Dokument.

Das Verbot könne wieder aufgehoben werden, falls eines der Länder aufhöre, "unfreundliche Maßnahmen" gegen Russland zu ergreifen, schlagen die Gesetzesgeber vor. Ferner heißt es in der Erklärung, dass der Gesetzentwurf nicht auf ein vollständiges Verbot von Auslandsadoptionen abziele und die Zusammenarbeit mit anderen Ländern in Bezug auf bereits adoptierte Kinder nicht ausschließe.

Russland hat das Adoptionsrecht für Ausländer bereits vor zehn Jahren eingeschränkt. Im Jahr 2012 unterzeichnete Präsident Wladimir Putin ein Gesetz, welches US-Bürgern die Adoption russischer Kinder verbietet. Kurz darauf durften auch homosexuelle Paare und Personen, die in Ländern leben, in denen gleichgeschlechtliche Ehen legal sind, keine russischen Waisen Kinder mehr adoptieren.

Die Liste der "unfreundlichen Länder" erschien im Mai 2021 und wird kontinuierlich erweitert. Mittlerweile umfasst sie 49 Staaten, darunter alle Länder der Europäischen Union, aber auch Länder wie Großbritannien, Kanada, Neuseeland, Norwegen, die Ukraine, Japan und die Schweiz.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62e8f20748fbef5496213857.jpg>

### 7:08 de.rt.com: **Wang Yi: USA "größter Zerstörer" des Friedens, Provokationen in Taiwan-Frage "gefährlich und dumm"**

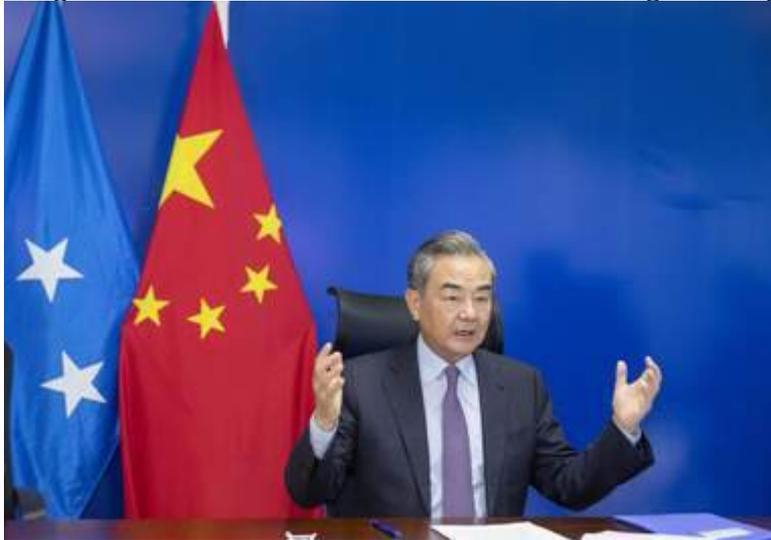
Chinas Außenminister Wang Yi hat den Besuch der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi auf Taiwan scharf kritisiert, wie die amtliche chinesische Nachrichtenagentur Xinhua berichtete. Dieser Schritt habe das Ein-China-Prinzip und die Souveränität Chinas schwer verletzt. Es handle sich um eine politische Provokation. Die Vereinigten Staaten seien die größten Zerstörer des Friedens in der Formosa-Straße und der regionalen Stabilität. Washington dürfe nicht davon träumen, Chinas Wiedervereinigung zu behindern, so Wang. Taiwan sei ein Teil Chinas und die vollständige Wiedervereinigung des Landes sei ein geschichtlicher, unausweichlicher Weg. Peking werde keinen Raum für eine sogenannte Unabhängigkeit Taiwans und für ausländische Einmischung zulassen.

Die Volksrepublik sei bereit zur friedlichen Koexistenz und gemeinsamen Entwicklung mit anderen Staaten, werde aber niemals zulassen, dass andere Staaten Chinas Stabilität und

Entwicklung untergraben. Der chinesische Spitzendiplomat warnte:

"Der Versuch, in der Taiwan-Frage Unruhe zu stiften, um die Entwicklung Chinas zu verzögern und den friedlichen Aufstieg Chinas zu untergraben, ist völlig sinnlos und wird mit Sicherheit zu einem völligen Misserfolg führen."

Die aktuelle Beschäftigung der USA mit der Taiwan-Frage in ihrer regionalen Strategie erhöhe die Spannungen und sei sehr gefährlich und dumm. Das Ein-China-Prinzip sei inzwischen zu einer grundlegenden Norm der internationalen Beziehungen und einem integralen Bestandteil der internationalen Nachkriegsordnung geworden.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62ea038bb480cc79dc6a9102.jpg>

#### 7:35 de.rt.com: **Behörden von Saporoschje: Konzentration der NATO-Satelliten über den befreiten Territorien ist die dichteste der Welt**

Die Konzentration der Satellitenkonstellation des NATO-Blocks über den befreiten Territorien des Gebietes Saporoschje ist eine der dichtesten der Welt. Zivile Infrastruktureinrichtungen, die von den ukrainischen Streitkräften getroffen wurden, werden aus dem Weltraum verfolgt. Das erklärte Wladimir Rogow, Mitglied des Hauptrates der zivil-militärischen Verwaltung des Gebietes Saporoschje, gegenüber [TASS](#). Er fügte hinzu:

"Was die Spotter angeht, so wird ihre Rolle etwas überschätzt, und zwar aus dem einfachen Grund, dass die Satellitenkonstellation über unserem Gebiet heute größer ist als irgendwo sonst auf der Welt. Sie schweben einfach rund um die Uhr über dem befreiten Gebiet, sodass sie alle Informationen in Echtzeit erhalten, auch über die Bewegung von Ausrüstung. Das ist kein Geheimnis. All dies ist angesichts der technischen Unterstützung durch nachrichtendienstliche Mittel, über die der NATO-Block insgesamt verfügt, sichtbar und transparent. Es ist klar, dass sie vor Ort manchmal eine Art von Bestätigung brauchen, aber das ist im Grunde schon zweitrangig. Die Zielsetzung ist durchweg unverändert."

Zuvor hatte Rogow darauf hingewiesen, dass die ukrainischen Streitkräfte beim Beschuss des Gebietes Saporoschje mit US-Mehrfachraketenwerfern HIMARS die US-amerikanische "Taktik der verbrannten Erde" anwenden. Als Hauptziele würden Objekte der kritischen zivilen Infrastruktur ausgewählt.

#### 7:52 de.rt.com: **Peking will Sandexporte nach Taiwan stoppen**

Das chinesische Festland wird im Rahmen der Sanktionen gegen die taiwanesischen Behörden im Anschluss an den Besuch der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi auf der Insel die Exporte von natürlichem Sand mit sofortiger Wirkung stoppen. Das berichtete der Sender CGTN unter Berufung auf das chinesische Handelsministerium.

Sand ist ein wichtiger Rohstoff für die Halbleiterproduktion, die wiederum eine wichtige Stütze der taiwanesischen Wirtschaft ist.

**Telegram-Kanal der Volksmiliz der LVR: Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Hauptmann I.M. Filiponenko über die Lage am 3.8.2022**

Bei aktiven Offensivhandlungen von Einheiten der Volksmiliz der LVR erlitt der Gegner in den letzten 24 Stunden große Verluste an Personal und Technik. Vernichtet wurden:

- 48 Mann;
- 9 Schützenpanzerwagen;
- 6 Spezialfahrzeuge;
- 2 befestigte Feuerstellungen.

In den von den ukrainischen Nationalisten befreiten Territorien der Lugansker Volksrepublik geht der Aufbau eines friedlichen Lebens weiter.

Technische Pioniereinheiten der Volksmiliz der LVR setzen die Minenräumung fort.

Während des 2. August haben sie mehr als 7 Hektar Territorium von explosiven Objekten gesäubert, die von ukrainischen Nationalisten in den Gebieten von Sewerodonezk und Wojwodowka wurden, gesäubert.

Die Volksmiliz der LVR setzt gemeinsam mit gesellschaftlichen Organisationen die Lieferung von humanitärer Hilfe an Einwohner dieser Bezirke fort.

**9:18 de.rt.com: Russisches Außenamt warnt vor Gefahren eines Atomkriegs angesichts "hybrider Militärkampagne" gegen Russland**

Die gegen Russland entfesselte "hybride Militärkampagne" könnte zu einem bewaffneten Konflikt zwischen Ländern führen, die über Atomwaffen verfügen, sagte der stellvertretende Leiter der Abteilung für Rüstungskontrolle des russischen Außenministeriums Igor Wischnewetski am Dienstagabend bei der UN-Überprüfungskonferenz zum Atomwaffensperrvertrag in New York. Die Atommächte sollten sich "zurückhaltend und verantwortungsvoll verhalten", betonte er.

"Die Russische Föderation ist fest davon überzeugt, dass ein Atomkrieg nicht zu gewinnen ist. Und er darf niemals geführt werden".

Der Diplomat erklärte, dass die Weltgemeinschaft "ernsthaft überlegen sollte, wie dem Prozess der nuklearen Abrüstung einen multilateralen Charakter verliehen werden kann".

Wischnewetski forderte die Einbeziehung "aller Staaten mit nuklearem Militärpotenzial" in den Dialog.

Russland leiste einen bedeutenden Beitrag zur Befreiung der Welt von den Gefahren der Massenvernichtungswaffen. "Wir sind stets dem edlen Ziel verpflichtet, eine atomwaffenfreie Welt aufzubauen", versicherte Wischnewetski.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62ea0efeb480cc7a56386257.jpg>

9:19 de.rt.com: **Moskau weist Vorwürfe des "nuklearen Säbelrasselns" zurück**

Russlands Doktrin für den Einsatz von Atomwaffen ist eindeutig und der aktuelle Ukraine-Konflikt erfüllt keines der Kriterien für einen derartigen Einsatz. Das verkündete Moskaus Gesandter bei der Alexander Trofimow, der Vertreter der russischen Delegation bei der UN-Konferenz zur Überprüfung des Atomwaffensperrvertrags, hat Spekulationen über eine angebliche Drohung Russlands mit dem Einsatz von Atomwaffen in der Ukraine dementiert. Er ging dabei unter anderem auf entsprechende Behauptungen von US-Außenminister Antony Blinken ein und bezeichnete diese als "völlig unbegründete Spekulationen", die wahrscheinlich "antirussische Hysterie schüren" sollten. Trofimow machte am Dienstag im Rahmen der UN-Konferenz in New York von seinem Recht auf Gegendarstellung Gebrauch und erklärte:

"Wir möchten die völlig unbegründeten, realitätsfernen und inakzeptablen Spekulationen über die angebliche Drohung Russlands mit dem Einsatz von Atomwaffen insbesondere in der Ukraine entschieden zurückweisen. Wir schließen nicht aus, dass dies absichtlich geschieht, um antirussische Hysterie zu schüren."

Zudem wies der Diplomat darauf hin, dass die russische Doktrin in dieser Frage "wohlbekannt und sehr klar" sei. Diese erlaube den Einsatz von Atomwaffen nur als Antwort auf eine Aggression mit Massenvernichtungswaffen oder als Antwort auf eine Aggression mit konventionellen Waffen, wenn die Existenz des Staates bedroht sei. Er betonte:

"Keines dieser hypothetischen Szenarien ist für die Situation in der Ukraine relevant."

Trofimow verurteilte "skrupellose Interpretationen" der Entscheidung Moskaus, seine nukleare Abschreckung Anfang des Jahres in Alarmbereitschaft zu versetzen. Er hob hervor, die Gründe dafür seien "konfrontative Handlungen und provokative Äußerungen von Vertretern westlicher Atomkräfte über die Möglichkeit einer Einmischung der NATO in militärische Aktionen in der Ukraine gegen Russland" gewesen.

Der Diplomat nannte zwar keine Namen, ging aber in seiner Antwort speziell auf die Behauptungen des US-Außenministers Antony Blinken ein, der Russland am Montag "rücksichtsloses, gefährliches nukleares Säbelrasseln" vorwarf, und zwar gegenüber "denjenigen, die die Selbstverteidigung der Ukraine unterstützen".

Blinken beschuldigte Russland auch, das Budapest Memorandum von 1994 zu verletzen, das der Ukraine im Gegenzug für die Aufgabe der auf ihrem Territorium verbliebenen sowjetischen Atomwaffen Unabhängigkeit garantierte.

Trofimow zufolge habe Moskau seine Verpflichtungen aus dem Memorandum jedoch strikt erfüllt, "auch in den letzten Monaten", während Kiews Äußerungen über den Erwerb von Atomwaffen "die Gültigkeit des Dokuments von 1994 in Frage stellen". Auch die Ukraine habe über viele Jahre hinweg gegen das Memorandum verstoßen, insbesondere in Bezug auf die Bestimmungen gegen "aggressiven Nationalismus und Chauvinismus", fügte er hinzu. Blinkens Interpretation der Äußerungen der russischen Führung als Drohung mit dem Einsatz von Atomwaffen in der Ukraine sei skrupellos und halte keiner Kritik stand, argumentierte der russische Diplomat weiter. Die Drohungen hätten sich an die NATO gerichtet, um den Westen von einer direkten Aggression gegen Russland im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise abzuschrecken, so Trofimow. Er stellte außerdem fest, dass sich der Westen bereits "auf eine heftige hybride Konfrontation zubewegt und gefährlich am Rande eines offenen militärischen Zusammenstoßes balanciert". Der russische Diplomat betonte:

"Ein solcher Schritt könnte eines der beiden in unserer Doktrin beschriebenen Notfallszenarien auslösen. Wir sind natürlich dafür, dies zu verhindern, aber wenn westliche Länder versuchen, unsere Entschlossenheit auf die Probe zu stellen, wird Russland nicht nachgeben."

Trofimow sah sich außerdem veranlasst, darauf hinzuweisen, dass "nur ein einziges Land in der Welt tatsächlich Atomwaffen eingesetzt hat – die Vereinigten Staaten, die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki abgeworfen haben, auch wenn dies nicht unter dem Gesichtspunkt der militärischen Zweckmäßigkeit begründet wurde und in Wirklichkeit ein Test von Massenvernichtungswaffen an japanischen Städten und deren Bewohnern war". Zuvor hatte die russische Vertretung bei den Vereinten Nationen Blinkens Vorwurf widersprochen, Moskau nutze das Kernkraftwerk Saporoschje vermeintlich als Schutzschild. Erst am Montag wies Moskau erneut darauf hin, dass ukrainische Truppen das größte europäische Kernkraftwerk in den vergangenen Wochen mit Artillerie und Sprengdrohnen beschossen hatten.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62ea17f448fbef013c7c4a80.jpg>

### Telegram-Kanal der Volksmiliz der DVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR zur Lage am 3.8.22 um 10:30 Uhr**

Die ukrainische Seite terrorisiert weiter die Zivilbevölkerung der Republik, indem sie massive Artillerieschläge auf Wohngebiete und Objekte der zivilen Infrastruktur verübt, die ihrerseits keine Gefahr für den Gegner darstellen und keine militärischen Objekte sind.

**In den letzten 24 Stunden hat der Gegner** nach Informationen des GZKK der DVR **419 Geschosse** mit Mehrfachraketenwerfern „Uragan“ und „Grad“, Rohrartillerie des Kalibers 155mm, 152mm und 122mm sowie 120mm-Mörsern **abgefeuert**.

Die Gebiete von **11 Ortschaften** der Republik wurden beschossen. Infolge von Beschuss **starben 2 Zivilisten und 22, darunter 2 Kinder, geb. 2005 und 2016, wurden verletzt**. 36 Wohnhäuser und 13 zivile Infrastrukturobjekte wurden beschädigt.

Zusätzliche Informationen über verletzte Zivilisten und Schäden an Infrastruktur werden noch ermittelt.

Durch gemeinsame Handlungen von Soldaten der Donezker Volksrepublik und der Streitkräfte der Russischen Föderation wurden in den letzten 24 Stunden folgende feindliche Waffen und Militärtechnik vernichtet: 2 Mehrfachraketenwerfer BM-21 „Grad“, 2 M-777-Haubitzen, ein Lastwagen und mehr als 20 Mann. 2 Feuerstellungen des Gegners in den Gebieten von Awdejewka und Kurdjumowka wurden beseitigt.

Wir wenden uns an alle Bürger, die sich auf dem zeitweilig von ukrainischen Nationalisten kontrollierten Territorium befinden. Wenn sie Augenzeugen von Verbrechen ukrainischer Kämpfer werden, versuchen Sie, verdeckt Videos oder Fotos der Sachverhalte zu machen, ohne sich selbst zu gefährden. Wir garantieren Ihnen Anonymität. Nach der Absendung der genannten Information über den offiziellen Kommunikations-Bot der Volksmiliz der DVR in „Telegram“ werden die genannten Material als Beweisbasis zur Bestrafung ukrainischer Kriegsverbrecher mit der ganzen Strenge des Gesetzes verwendet werden.

9:45 de.rt.com: **Pelosi sichert Taiwan Unterstützung der USA zu**

Nancy Pelosi, die Vorsitzende des US-Repräsentantenhauses, hat den taiwanesischen

Behörden die Unterstützung der USA angesichts einer angeblichen Bedrohung durch China zugesichert. Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit der taiwanesischen Präsidentin Tsai Ing-wen am Mittwoch in Taipeh sagte die US-Spitzenpolitikerin, dass die USA "immer an der Seite Taiwans" stehen werden. Der Besuch der US-Kongressdelegation in Taiwan zeige, "dass wir unsere Verpflichtungen gegenüber Taiwan nicht aufgeben".

Mehr als je zuvor sei die Solidarität der USA entscheidend, sagte Pelosi. Das sei die Botschaft des Besuchs ihrer Delegation. In den USA sei die Unterstützung für Taiwan parteiübergreifend. "Heute steht die Welt vor der Wahl zwischen Demokratie und Autokratie", sagte Pelosi und lobte Taiwan als "eine der freiesten Gesellschaften der Welt".



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62ea17d048fbef01904473d6.jpg>

#### 10:26 de.rt.com: **Moskau: Russland steht in "absoluter Solidarität" mit China**

Russland betrachtet den Besuch der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi in Taiwan als "reine Provokation" und unterstützt China voll und ganz in seinem Streit mit Washington. Das verkündete Kreml-Sprecher Dmitri Peskow am Dienstag auf einer Pressekonferenz.

Dmitri Peskow, der Pressesprecher des russischen Präsidenten, erklärte, dass Moskau nicht sicher gewesen sei, ob Pelosi auf der Insel Taiwan landen wird oder nicht. Er warnte aber, dass ihre gesamte Tour durch die Region und ihr möglicher Besuch in Taipeh "eine Situation provoziert" und "zu Spannungen führt". Er hob hervor:

"Wir sehen das, es wird von allen Ländern der Welt registriert. Wir stehen hier in absoluter Solidarität mit China. Seine Sensibilität in dieser Frage ist verständlich. Sie ist gerechtfertigt. Und anstatt dies zu respektieren, wählen die USA den Weg der Konfrontation. Das verheißt nichts Gutes."

Der Kremlsprecher fügte hinzu, dass die Entscheidung Washingtons "nur bedauerlich" sei. Peskow wies auch darauf hin, dass die russische Armee im Falle eines militärischen Konflikts infolge der anhaltenden Spannungen zwischen China und den USA die Grenzen Russlands sichern würde: "Unabhängig von der Entstehung einiger provokativer Situationen wird die Sicherheit unserer Grenzen entlang des gesamten Grenzverlaufs zuverlässig von den Streitkräften der Russischen Föderation gewährleistet."

Allein die Ankündigung einer möglichen Ankunft der Vorsitzenden des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi in Taiwan hat die diplomatische Lage enorm angespannt. Peking betont, dass es auf die Ankunft Pelosis entsprechend reagieren wird.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62ea291748fbef45fa44015d.jpg>

*Dmitri Peskow*

### 10:45 de.rt.com: **Peking: Taiwanische Behörden lenken Insel in Richtung einer Katastrophe**

Die Versuche der taiwanesischen Regierungschefin Tsai Ing-wen und der Behörden der Demokratischen Fortschrittspartei (DPP), mit ausländischen Kräften zusammenzuarbeiten, würden Taiwan in den Abgrund der Katastrophe stürzen, sagte ein Sprecher des chinesischen Festlandes am Mittwoch, wie die amtliche chinesische Nachrichtenagentur Xinhua berichtete. Tsai und die DPP-Behörden hätten sich in der separatistischen Haltung einer "taiwanesischen Unabhängigkeit" verschanzt, sich geweigert, den Konsens von 1992 anzuerkennen, offen für die "Zwei-Staaten"-Lösung geworben und die Politik "ein Land, zwei Systeme" rücksichtslos angegriffen, sagte Ma Xiaoguang, Sprecher des Büros für Taiwan-Angelegenheiten des chinesischen Staatsrats.

Sie hätten absichtlich eine Konfrontation über die Taiwanstraße heraufbeschworen, die öffentliche Meinung auf der Insel vereinnahmt, Populismus in der taiwanesischen Gesellschaft herbeigeführt und keine Mühen gescheut, um rechtschaffene Kräfte und rationale Stimmen in Taiwan zu unterdrücken, die sich für eine friedliche Entwicklung der Beziehungen über die Straße und eine friedliche Wiedervereinigung einsetzen, so Ma. Der Sprecher mahnte zudem:

"Wir haben Tsai und die DPP-Behörden nachdrücklich gewarnt, dass die Versuche, sich mit externen Kräften zu verbünden, um eine Unabhängigkeit Taiwans im Interesse einer Person und einer Partei anzustreben, nur ihre Selbsterstörung beschleunigen und Taiwan in den Abgrund der Katastrophe stürzen werden."

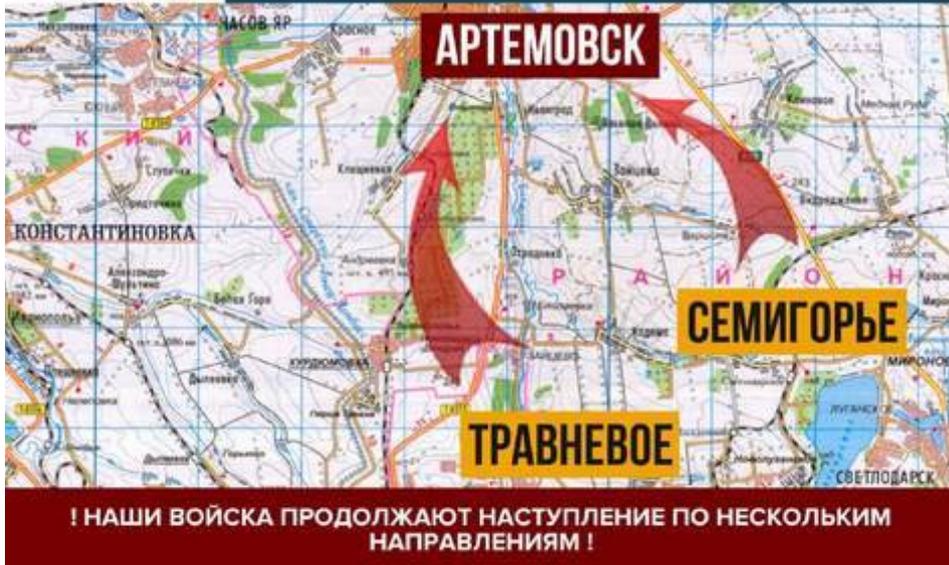
**Telegram-Kanal des Stabs der Territorialverteidigung der DVR: Zum Stand am 3. August 2022 hat die Truppengruppierung der DVR und der LVR mit Feuerunterstützung der Streitkräfte der RF auf dem Territorium der DVR 265 Ortschaften, einschließlich Semigorje und Trawnwoje, befreit.**

**Unsere Truppen setzten die Offensive in mehrere Richtungen fort!**



HTTPS://T.ME/TRD\_DPR

ПО СОСТОЯНИЮ НА 3 АВГУСТА 2022 Г.  
НА ТЕРРИТОРИИ ДОНЕЦКОЙ НАРОДНОЙ РЕСПУБЛИКИ  
ГРУППИРОВКА ВОЙСК ДНР И ЛНР ПРИ ОГНЕВОЙ ПОДДЕРЖКЕ ВС РФ  
ОСВОБОДИЛА 265 НАСЕЛЕННЫХ ПУНКТОВ



[https://cdn4.telegram-cdn.org/file/GSNFeXtIsXQWdfK9ACcrP988v8xmHCqowPII2v0YIbN3j1zCUZIY7WR9OonVBxIiOBwJ30gWClGDyBdex-Ub\\_2nt35ZjgRFnVJLWT7BxC8E3zsmAT27XuBQ-JJ6YiKXSTb6xB9XZ8V0Q\\_SFDBfdju1m-Ag3DhhI-VLIqy4MxE1\\_OCZuoWALq40TFdTrq7yc2rGZaFOglBMJSdwAPwIdqXVPbbtOI4xZNqSDWIFwN578sDsnxt2-7gPOjIo5aobHV0vwJ4eX-5RJ6XVYiOU\\_6dVYX3Q-QVkOO7YBfmTRYJCaFEY35k9l8rHH3qBZ79xgUzWQ\\_hUZni5\\_sAWyVV3V\\_g.jpg](https://cdn4.telegram-cdn.org/file/GSNFeXtIsXQWdfK9ACcrP988v8xmHCqowPII2v0YIbN3j1zCUZIY7WR9OonVBxIiOBwJ30gWClGDyBdex-Ub_2nt35ZjgRFnVJLWT7BxC8E3zsmAT27XuBQ-JJ6YiKXSTb6xB9XZ8V0Q_SFDBfdju1m-Ag3DhhI-VLIqy4MxE1_OCZuoWALq40TFdTrq7yc2rGZaFOglBMJSdwAPwIdqXVPbbtOI4xZNqSDWIFwN578sDsnxt2-7gPOjIo5aobHV0vwJ4eX-5RJ6XVYiOU_6dVYX3Q-QVkOO7YBfmTRYJCaFEY35k9l8rHH3qBZ79xgUzWQ_hUZni5_sAWyVV3V_g.jpg)

### 10:52 de.rt.com: **Olaf Scholz besichtigt Gas-Turbine für Nord Stream 1: "Kann jederzeit geliefert werden"**

Der Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat am Mittwoch die Turbine für die Pipeline Nord Stream 1 besichtigt, die auf dem Weg von Kanada nach Russland in Mülheim an der Ruhr zwischengelagert ist.

Die Turbine sei jederzeit einsetzbar, sagte Scholz. Es gebe keine Gründe, warum sie nicht geliefert werden könne. Die Turbine sei nicht nur in perfektem Zustand, ihrer Nutzung stünden auch keinerlei Sanktionen entgegen.

"Alle vorgebrachten technischen Gründe sind nicht auf einer Faktenbasis nachvollziehbar."

"Die Turbine ist da, sie kann geliefert werden, es muss nur jemand sagen 'Ich möchte' sie haben', dann ist sie ganz schnell da", meinte Scholz. Dem Gastransport durch Nord Stream 1 stehe dann nichts mehr im Weg. Man müsse sich aber angesichts des Krieges in der Ukraine dessen bewusst sein, "dass es jederzeit irgendwelche vorgeschobenen, vorgebrachten Gründe geben kann, die dazu führen, dass irgendetwas nicht funktioniert", sagte der Bundeskanzler.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62ea3178b480cc720b75c38b.jpg>

Bundeskanzler Scholz bei einem Besuch des Energietechnik-Konzerns Siemens Energy in Mülheim an der Ruhr

11:55 (10:55) [novorosinform.org](https://www.novorosinform.org): **Die Ära der Zusammenarbeit mit dem Westen ist vorbei - Außenministerium der Russischen Föderation**

Der Direktor der Abteilung für außenpolitische Planung des russischen Außenministeriums, Alexei Drobinin, sagte, dass es in den Beziehungen zum Westen keine Rückkehr zu der Situation vor dem 24. Februar geben werde, berichtet RBC.

Der Diplomat sagte auch, dass Russland jetzt die Möglichkeit habe, "das Paradigma der ‚freundlichen Übernahme‘, an dem der Westen nach 1992 festhielt, vollständig zu überwinden". Er glaube, dass das Ziel der Länder Europas und der Vereinigten Staaten jetzt darin bestehe, Russland im geopolitischen Bereich eine strategische Niederlage zuzufügen. „Unabhängig von der Dauer und dem Ausgang des militärischen Sondereinsatzes lässt sich bereits jetzt feststellen, dass die dreißigjährige Ära der allgemein konstruktiven, wenn auch nicht unproblematischen Zusammenarbeit mit dem Westen unwiderruflich beendet ist“, glaubt Drobinin.



[https://www.novorosinform.org/content/images/02/09/50209\\_720x405.jpg](https://www.novorosinform.org/content/images/02/09/50209_720x405.jpg)

11:32 [de.rt.com](https://www.de.rt.com): **Bank of America bezeichnet EU-Gaskrise in Forschungspapier als "schreckliches Szenario"**

Die europäische Energiekrise verschlimmert sich, berichtete das Nachrichtenportal Markets Insider am Montag unter Berufung auf ein Forschungspapier der Bank of America. Dabei verweist die Bank auf die reduzierten Lieferungen von Erdgas aus Russland in die Region. Wie das Nachrichtenportal [Markets Insider](#) unter Berufung auf eine Studie der Bank of America berichtet, gewinnt die EU-Energiekrise immer mehr an Fahrt. Laut dem Portal stellte das Finanzinstitut fest:

"Die Gassituation in der Europäischen Union hat sich im vergangenen Monat schnell von 'schlecht' zu 'schrecklich' entwickelt."

Die Hauptpipeline, über die Gas aus Russland in die EU transportiert wird, läuft aufgrund technischer Probleme, die durch die Sanktionen gegen Russland verursacht wurden, derzeit nur mit 20 Prozent ihrer Kapazität. Im Juli wurde die Pipeline für eine zehntägige jährliche Wartungsperiode geschlossen, wodurch der Gasfluss vollständig unterbrochen wurde. Auch die Lieferungen durch die Ukraine wurden gedrosselt, nachdem Kiew einen wichtigen Zugangspunkt für den russischen Gastransit nach Europa geschlossen hatte. Dies hat zu zahlreichen Warnungen geführt, dass der EU in diesem Winter das Gas ausgehen könnte. Laut Markets Insider fragten die Experten der Bank of America:

"Da die Pipeline Nord Stream 1 nur zu 20 Prozent ausgelastet ist, könnten die für den Winter angelegten Speicher nicht ausreichen. Nun plant die EU eine weitgehende Rationierung der Nachfrage. Wie konnte das passieren?"

Die Gaspreise in Europa haben sich in diesem Jahr aufgrund des knappen Angebots vervierfacht, was sich in höheren Rechnungen der Haushalte niederschlägt und zur Verabschiedung eines EU-weiten Gasrationierungsplans geführt hat.

Brüssel verkündete Ziele zur Diversifizierung der Gasimporte, wobei mehr Flüssigerdgas (LNG) gekauft und die Lieferungen von Pipelinegas aus Norwegen, Algerien und Aserbaidschan erhöht werden soll. Dem EU-Spitzendiplomaten Josep Borrell zufolge stößt die EU jedoch an die Grenzen dessen, was sie zusätzlich an Gas aus "nicht-russischen Quellen" kaufen kann.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62ea3d8eb480cc720b75c395.jpg>

11:44 de.rt.com: **Russland zerstört Lager mit polnischen Waffen im Gebiet Lwow**

Das russische Militär habe mit hochpräzisen Langstreckenraketen ein Waffenlager im Gebiet Lwow zerstört. Dort seien in Polen hergestellte Waffen und Munition aufbewahrt worden, teilte das russische Verteidigungsministerium am Mittwoch mit.

"Hochpräzise Langstreckenraketen in der Nähe des Dorfes [Radechow](#) im Gebiet Lwow haben ein Lager mit im Ausland hergestellten Waffen und Munition, die aus Polen an das Kiewer Regime geliefert wurden, zerstört", hieß es in einem Lagebericht.

Zudem hätten die Luftverteidigungssysteme der russischen Armee innerhalb eines Tages fünf ukrainische unbemannte Luftfahrzeuge abgeschossen.

11:45 de.rt.com: **Pelosi verlässt Taiwan**

Die Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi ist auf dem Weg, die Insel Taiwan wieder zu verlassen. Sie bestieg ihr Flugzeug, das sie gestern auf die von China als Teil seines Territoriums betrachtete Insel gebracht hatte. Ihr Besuch auf Taiwan führte zu einer empörten Reaktion in Peking, da dort diese Visite als klarer Bruch der Anerkennung des Ein-China-Prinzips durch die Vereinigten Staaten bewertet wird.

### **nachmittags:**

#### **12:37 de.rt.com: Gerhard Schröder: Inbetriebnahme von Nord Stream 2 "einfachste Lösung"**

Altbundeskanzler Schröder spricht sich für eine Inbetriebnahme der Ostseepipeline Nord Stream 2 aus. Diese würde die Versorgungssicherheit der deutschen Industrie und der deutschen Haushalte gewährleisten, sagte er in einem Interview mit dem "Stern".

In einem Interview mit dem Magazin Stern sprach sich Altbundeskanzler Gerhard Schröder am Mittwoch für eine Inbetriebnahme der Ostseepipeline Nord Stream 2 aus. Außerdem sei er der Meinung, dass Deutschland sich nicht genug für eine Beendigung des Krieges einsetze. Schröder empfahl den Betrieb der Gasleitung Nord Stream 2 als "einfachste Lösung" bei möglichen Gasengpässen. Gegenüber dem Stern sagte er dazu:

"Sie ist fertig. Wenn es wirklich eng wird, gibt es diese Pipeline, und mit beiden Nord-Stream-Pipelines gäbe es kein Versorgungsproblem für die deutsche Industrie und die deutschen Haushalte."

Aktuell ist die Gasmenge, die durch Nord Stream 1 nach Deutschland strömt, auf 20 Prozent gedrosselt. Laut dem russischen Unternehmen Gazprom liege das an der Behinderung von Reparaturarbeiten an einer Turbine. Aufgrund der Sanktionen westlicher Staaten könnten die Reparaturen nicht durchgeführt werden. Im Interview machte Schröder konkret das Unternehmen Siemens Energy für die fehlende Turbine verantwortlich, die derzeit in Mülheim an der Ruhr zwischengelagert wird. Dort will sie sich Bundeskanzler Olaf Scholz an diesem Mittwoch persönlich anschauen.

Im Hinblick auf seine Haltung zum russischen Präsidenten Wladimir Putin gab Altkanzler Schröder zu verstehen, dass er keinen Anlass sehe, sich von diesem zu distanzieren:

"Ich habe mehrfach den Krieg verurteilt, das wissen Sie. Aber würde eine persönliche Distanzierung von Wladimir Putin wirklich irgendjemandem etwas bringen?", fragte er im Interview mit dem Stern.

Wegen seiner Nähe zu Putin und zur russischen Öl- und Gaswirtschaft steht Schröder seit Langem in der Kritik, auch von Mitgliedern aus seiner eigenen Partei. Nach deren Ansicht habe sich Schröder nach dem Beginn des Ukraine-Krieges zu wenig von Russland distanziert, weswegen schon bald die Schiedskommission des SPD-Unterbezirks Region Hannover über einen möglichen Parteiausschluss Schröders entscheiden wird. Er erfahre allerdings auch viel Zustimmung aus Deutschland, so Schröder:

"Ich kriege auch viele Briefe aus Deutschland, in denen steht: Gut, dass es noch jemanden gibt, der Gesprächskanäle mit Russland im aktuellen Konflikt offenhält."

Im Interview sprach Schröder auch über sein Treffen mit Putin in der vergangenen Woche:

"Die gute Nachricht heißt: Der Kreml will eine Verhandlungslösung."

Deutschland und Frankreich würden nach Meinung des Altkanzlers nun eine besondere Verantwortung tragen, um zur Beendigung des Krieges beizutragen. Diesbezüglich wünschte er sich mehr Verhandlungsbereitschaft und gab zu verstehen:

"Da geschieht derzeit nicht genug, ist mein Eindruck, denn eines ist doch klar: Es wird nicht ohne Gespräche gehen."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62ea45cf48fbef059f0952dd.jpg#>

12:42 de.rt.com: **Inspektion vor Istanbul beendet, Getreidefrachter darf weiterfahren**

Das erste Frachtschiff mit ukrainischem Getreide hat nach einer Inspektion vor Istanbul die Freigabe zur Weiterfahrt in den Libanon erhalten. Internationale Kontrolleure hätten ihre Inspektion beendet, [teilte](#) das türkische Verteidigungsministerium am Mittwoch mit. Das Schiff werde in Kürze die durch Istanbul verlaufende Meerenge Bosphorus passieren. Laut einer Mitteilung des ukrainischen Infrastrukturministeriums warten bereits 17 weitere beladene Schiffe auf die Erlaubnis, ablegen zu können. Sie sollen über einen sicheren Korridor durch verminte Gewässer im Schwarzen Meer gelotst und vor der Ausfahrt ins Mittelmeer von ukrainischen, russischen, türkischen und UN-Experten überprüft werden.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62ea4830b480cc7dac619b27.jpg>

*Russische, ukrainische, türkische und UN-Beamte inspizieren das Frachtschiff Razoni*

13:16 de.rt.com: **Mit Photoshop nachgeholfen? Zuschauer beschwerten sich über dunklen AKW-Qualm im ZDF**

Atomkraftwerke stoßen weißen Wasserdampf aus: Allerdings nicht beim "ZDF". Dort fiel zahlreichen Zuschauern eine Bildmanipulation auf: Über einem Atomkraftwerk waren wiederholt schwarze Wolken zu sehen. Der Sender hat das Bild mittlerweile ausgetauscht – und weist die Vorwürfe von sich.

In seinem Beitrag "Blackout ohne Atomkraft" zeigt das ZDF schwarze Wolken über einem AKW – dabei sind diese stets weiß. Auf eine [Anfrage](#) der „Bild“ zu dieser offensichtlichen Manipulation antwortete das ZDF am Dienstag:

"Bei dem angesprochenen Bild handelt es sich erkennbar um eine Fotomontage, wie sie bei

Thumbnails, mit denen Sendungen auf YouTube und anderen Plattformen beworben werden, üblich ist. Die angesprochene 'ZDFheute'-Live-Sendung beschäftigte sich mit der Frage, ob ohne Strom aus Gas und Atomkraft ein Blackout droht. Der markierte Begriff Blackout stand im Kontext dieses Livestreams für die Sorge um Netzstabilität und Stromversorgung bei Dunkelflaute – verbunden mit der Frage, ob uns Atomstrom davor bewahren kann." Zahlreiche Nutzer hatten sich darüber beschwert. Einer schrieb in sozialen Medien: "Und täglich grüßt das Murmeltier: Nein, liebes ZDF, aus Kernkraftwerken kommt immer noch kein schwarzer Rauch."

Inzwischen hat das ZDF das Vorschaubild des aktuellen Beitrags geändert. In dem Beitrag selbst ist es am Mittwoch noch zu finden. Die dunklen Wolken haben sich offenbar verzogen. Bereits im Februar war der Sender für eine ähnliche Bildmanipulation in die Kritik geraten.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62ea459348fbef04477e01ed.png>

14:27 (13:27) [novorosinform.org](http://novorosinform.org): **Bei Charkow weigerten sich Kommandeure eines Bataillons der Streitkräfte der Ukraine, den Befehlen ihrer Führung Folge zu leisten – Verteidigungsministerium der RF**

Im 132. Aufklärungsbataillon der Streitkräfte der Ukraine hörten die Kommandeure der Einheiten auf, den Befehlen ihrer Vorgesetzten zu gehorchen. Dies geht aus dem Bericht des russischen Verteidigungsministeriums hervor.

Es wird angegeben, dass der Grund für ein solches Verhalten in der ukrainischen Armee ein großer Personalverlust sei. Der Vorfall wurde in der Region Charkow registriert.

"Im Gebiet der Siedlung Norzowka, Region Charkow, weigerten sich die Kommandeure der Einheiten des 132. Aufklärungsbataillons aufgrund hoher Verluste durch Artilleriefire, den Befehlen des Kommandos Folge zu leisten", heißt es in dem Text.

Nach aktualisierten Daten mussten die Kommandeure zusammen mit ihren Untergebenen vom Schlachtfeld fliehen. Sie schwammen über den Severskij Donez und kehrten zu den vorübergehenden Stationierungsorten zurück.

Das russische Verteidigungsministerium hat wiederholt über die niedrige Moral der ukrainischen Soldaten berichtet. Vor dem Hintergrund schwerer Verluste, Krankheiten und fehlender Ausrüstung desertieren viele Kämpfer vom Schlachtfeld.

13:36 [de.rt.com](http://de.rt.com): **Lawrow: Pelosis Taiwan-Besuch zeigt Willkür der USA in der internationalen Arena**

Russlands Außenminister Sergei Lawrow hat die Taiwan-Reise der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi verurteilt. Pelosis Besuch in Taiwan sei Ausdruck der unverblühten Missachtung internationaler Normen durch die Vereinigten Staaten von Amerika.

Bei einer Pressekonferenz im Rahmen seiner Myanmar-Visite warf Russlands Chefdiplomat

der US-Regierung Willkür in der internationalen Arena vor, die sich eben auch im unerlaubten Besuch Pelosis auf der von Peking als chinesisches Staatsgebiet betrachteten Insel äußere: "Ich will gar nicht urteilen, was sie bewogen hat. Doch dass es dieselbe Linie widerspiegelt, von der wir in Bezug auf die Lage in der Ukraine reden, ruft bei mir keinerlei Zweifel hervor. Das ist ein Bestreben, allen und jedem die eigene Straflosigkeit und Willkür zu beweisen: 'Ich tue, wie mir die Nase gewachsen ist'."

"Ich sehe keine andere Rason, praktisch aus dem heiteren Himmel eine derartige Reizung für die Volksrepublik China zu erschaffen. In vollem Wissen, was das für sie bedeutet."

Pelosi traf am Dienstag zu einem Treffen mit Regierungschefin Tsai Ing-wen auf der selbstverwalteten Insel ein, obwohl Peking Pelosi wiederholt gewarnt hatte, sich von Taiwan fernzuhalten. Die dritthöchste US-Beamtin lobte Taiwan als "Demokratie" und sicherte dem Land US-Unterstützung in der Konfrontation mit dem "autokratischen" China zu.

Washington erkennt Taiwan formell im Rahmen der sogenannten Ein-China-Politik als Teil Chinas an, unterhält aber trotz des Übergangs der diplomatischen Anerkennung Taipehs zu Peking im Jahr 1979 enge informelle Beziehungen zur Verwaltung der Insel.

Die chinesische Regierung hatte wiederholt [erklärt](#), dass Reisen von US-Beamten separatistische Kräfte auf der Insel ermutigen und somit die territoriale Unversehrtheit Chinas verletzen.

In der vergangenen Woche, als unklar war, ob Pelosis Besuch in Taiwan stattfinden würde, [warnte](#) China, dass die USA "mit dem Feuer spielen" und dass dies Konsequenzen haben werde.

Das chinesische Militär begann bei der Ankunft Pelosis eine massive militärische Seeübung in den Gewässern vor Taiwan, die nach Angaben der Inselregierung praktisch einer Blockade gleichkomme. Auch verhängte Peking einige Handelsbeschränkungen, die taiwanesischen Firmen den Kauf von Sand (etwa Quarzsand zur Herstellung elektronischer Komponenten) und den Export einiger Lebensmittel untersagen.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62ea508e48fbef093a51e84d.jpg>

*Russlands Außenminister Sergei Lawrow bei Gesprächen mit seinem myanmarischen Amtskollegen Wunna Maung Lwin in der Hauptstadt Myanmars Naypyidaw am 3. August 2022*

### 13:40 de.rt.com: **Behörden von Saporoschje: Ukraine hat keinen Anspruch auf die Region**

Wladimir Rogow, Mitglied des Hauptrates der zivil-militärischen Verwaltung des Gebietes Saporoschje, sagte zur Agentur RIA Nowosti, die Ukraine habe "keinen moralischen, historischen und rechtlichen Anspruch" auf die Region. Ihm zufolge seien Städte wie Cherson, Nikolajew oder Odessa nie ukrainisches Land gewesen. Die Städte seien von

russischen Zaren und Persönlichkeiten gegründet worden, und es stehe der Ukraine nicht zu, über das Schicksal dieser Länder zu bestimmen, so Rogow.

"Als Teil der Ukraine versuchten sie, uns unsere russische Muttersprache und Kultur vergessen zu lassen", sagte Rogow. Prorussisch orientierte Menschen wären Repressionen ausgesetzt worden. Nun aber kehre die "historische Gerechtigkeit" zurück. Kiew habe kein Recht, in die Selbstbestimmung der Region einzugreifen. "Wir kehren zurück nach Hause, nach Russland", sagte der Lokalpolitiker.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62ea2721b480cc14a7325e84.jpg>  
g

2. August 2022: Die Bewohner von Melitopol warten in einem Hilfszentrum, das von der russischen Regierungspartei Einiges Russland verwaltet wird, auf Lebensmittel.

13:43 de.rt.com: **Taiwans Militär fürchtet See- und Luftblockade durch Chinas Manöver**  
Taiwan fürchtet eine See- und Luftblockade durch die angekündigten Manöver Chinas rund um die Insel, wie die Nachrichtenagentur CNA meldet. Als Reaktion auf den Besuch der Vorsitzenden des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi in Taiwan hatte die Volksbefreiungsarmee bis Sonntag Manöver mit Schießübungen rund um die Insel und nahe der Küste angekündigt und dafür sechs Sperrgebiete ausgewiesen.

Das vermutliche Ziel der befürchteten Blockade nannte auch der einflussreiche chinesische Kommentator und frühere Chefredakteur der parteinahen Zeitung Global Times, Hu Xijin, in einem Tweet: "Die Wasserwege der wichtigsten Häfen Taiwans werden während der Übungen blockiert." Das habe sich Taiwan durch Pelosis Besuch selbst "eingebrockt".

Taiwans Transportministerium beriet sich bereits mit Japan und den Philippinen, um alternative Schiffrouten während der abgehaltenen Manöver festzulegen. Auch wurde mit den Luftfahrt- und Seebehörden Taiwans beraten, wie reagiert werden solle.

14:20 de.rt.com: **Abgeordneter der Staatsduma: Bewohner der von Kiew kontrollierten Städte im Gebiet Donezk fahren in die LVR und DVR**

Der ukrainische Präsident Wladimir Selenskij hatte Ende Juli angesichts der Kämpfe im Osten des Landes die Menschen zum Verlassen des Gebiets Donezk aufgerufen.

Allerdings fliehen die Bewohner der von Kiew kontrollierten Gebiete umgekehrt in die Volksrepubliken Lugansk und Donezk, sagte Wiktor Wodolazki, der Vize-Vorsitzende des Duma-Ausschusses für Angelegenheiten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), der eurasischen Integration und der Beziehungen zu Landsleuten, zur Agentur TASS.

"In den letzten Tagen zeigt die Situation, dass die Menschen im Gegenteil vor diesen Nationalisten in Richtung LVR und DVR davonlaufen."

Seiner Ansicht nach habe Selenskij mehrere Ziele mit der Aufforderung, das Gebiet Donezk

zu verlassen, verfolgt. Erstens wolle er unerträgliche Bedingungen für die dortige Bevölkerung schaffen. Zweitens wolle er den Gebieten, die niemals ukrainisch sein werden, noch mehr Zerstörung zufügen. Das dritte Ziel sei, vor den geplanten Referenden zu zeigen, dass viele Menschen diese Gebiete verlassen haben, mutmaßte der Abgeordnete.

### dan-news.info: **Olga Katschura, die legendäre „Korsa“, starb heute bei der Ausführung einer Kampfaufgabe.**

„Heute ist ein schwarzer Tag für Gorlowka und die Republik. Ein mutige und kluge Frau, die an den Quellen der Volksmiliz der Donezker Volksrepublik stand, starb tragisch. Olga Sergejewna Katschura, die ruhmreiche und unerschütterliche Korsa!“, schrieb der Bürgermeister von Gorlowka Iwan Prichodjko in seinem Telegram-Kanal.

Er nannte den Tod Katschuras einen nicht ersetzbaren Verlust und sprach ihrer Familie und Freunde sein Mitgefühl und das aller Einwohner von Gorlowka aus.

„Gradeoberst, Kommandeurin einer Raketenartillerieabteilung. Ehrenbürgerin von Gorlowka – all diese Ehren und Titel, die Liebe des Volks und der Respekt ihrer Kameraden sind nur ein kleiner Teil ihrer Verdienste“, unterstrich Prichodjko.

Nach Angaben der Volksmiliz der DVR werden die Umstände des Todes der Heldin derzeit aufgeklärt, es ist bekannt, dass sie bei der Ausführung einer Kampfaufgabe starb.

Olga Katschura, Codename „Korsa“, Gardeoberst, trat im April 2014 in die Volksmiliz ein. In den letzten acht Jahren kommandierte sie eine Einheit von Mehrfachraketenwerfern BM-21 „Grad“. Ihren waren 140 Soldaten unterstellt, darunter auch im Februar dieses Jahres Mobilisierte. Unter anderem war ihre Einheit aktiv an der Ilowajsker und an der Debalzewo-Uglegorsk-Operation beteiligt.

### 14:30 de.rt.com: **Peking: Bei Pelosis Taiwan-Besuch geht es nicht um Demokratie**

Bei dem Besuch der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi auf Taiwan gehe es nicht um Demokratie, sondern um die Souveränität und territoriale Integrität Chinas, sagte die Sprecherin des chinesischen Außenministeriums Hua Chunying am Mittwoch, wie der chinesische Sender CGTN berichtete.

Hua sagte auf einer Pressekonferenz, Pelosis "provokativer Schritt" diene lediglich der persönlichen politischen Bereicherung. "Es ist eine geradezu hässliche politische Farce", sagte sie.

Die Sprecherin betonte, dass die Gegenmaßnahmen, die China als Reaktion auf den Besuch ergreifen wird, "entschlossen, energisch und effektiv" sein werden.

### 14:35 de.rt.com: **Reaktion auf Pelosi-Besuch: China verhängt Handelsbeschränkungen gegen Taiwan**

In der zugespitzten Lage um Taiwan hat Peking nun einen Teil des Handels mit Taipeh eingeschränkt. Die Einschränkungen betreffen die Einfuhr bestimmter Früchte und Speisefische aus Taiwan sowie die Ausfuhr von Natursand auf die Insel.

China hat die Einfuhr mehrerer Waren aus Taiwan ausgesetzt, nachdem die Spannungen angesichts des Besuchs der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi auf der selbstverwalteten Insel zunahmen.

Nach Angaben der chinesischen Behörden wurde die Einfuhr bestimmter Zitrusfrüchte und Speisefische nach Festlandchina ausgesetzt. Die Beschränkungen wurden aufgrund angeblich übermäßiger Pestizidrückstände verhängt, die "mehrfach" festgestellt worden seien.

Gleichzeitig seien einige Tiefkühlfischpakete positiv auf COVID-19 getestet worden, hieß es. In einer separaten Erklärung teilte das chinesische Handelsministerium mit, dass es die Ausfuhr von Sand nach Taiwan auf der Grundlage einschlägiger Rechtsdokumente einstellen werde. Weiteren Einzelheiten nannte das Ministerium nicht.

Am Montag, vor Pelosis Besuch, wurde ein Verbot von Produkten von mehr als 100

Lebensmittelherstellern aus Taiwan verhängt, darunter Tee, Honig und Meeresfrüchte. Nach Angaben Pekings hatten die entsprechenden Unternehmen es versäumt, ihre Exportlizenzen zu erneuern und durften ihre Produkte nur noch bis Ende Juli verkaufen.

Wu Shou-mei, der Direktor der taiwanesischen Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde, erklärte daraufhin, dass die Beschränkungen möglicherweise politisch motiviert seien und Peking Hersteller aus Taiwan anders behandle als Produzenten aus anderen Ländern.

Dies ist nicht das erste Mal, dass Peking Handelsbeschränkungen gegen Taipeh verhängt. Im vergangenen Jahr blockierten chinesische Behörden die Einfuhr von Ananas mit der Begründung, man habe in mehreren Lieferungen Schädlinge gefunden. Taiwan wies diese Behauptung damals jedoch zurück und betonte, dass die Früchte von höchster Qualität seien und den strengsten internationalen Zertifizierungsstandards entsprechen.

China ist Taiwans größter Handelspartner und gab im vergangenen Jahr rund 328 Milliarden US-Dollar im Handel mit der Insel aus. Gleichzeitig übersteigen die Ausfuhren aus Taiwan die Einfuhren um 172 Milliarden US-Dollar.

Die neuen Beschränkungen fallen mit dem Besuch der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi zusammen, der in Peking heftige Proteste auslöste. China ist der Ansicht, dass die Reise der hochrangigen US-Beamtin die Souveränität des Landes verletze. Laut dem chinesischen Außenminister Wang Yi spielen einige US-Politiker in der Taiwan-Frage "offen mit dem Feuer".

Die USA würden "kontinuierlich die Souveränität Chinas untergraben, die Ein-China-Politik aushebeln und sogar absichtlich versuchen, einen Zwischenfall in der Straße von Taiwan künstlich herbeizuführen", so der Diplomat.

Am Mittwoch kündigte die chinesische Armee Militärübungen in den Gewässern vor der Insel, Schießübungen in der Straße von Taiwan und Raketentests im Meer östlich von Taiwan an.

Während ihres Besuchs traf Pelosi mit Abgeordneten in Taipeh zusammen. Außerdem hielten Mitglieder der US-Delegation auch eine geschlossene Sitzung mit taiwanesischen Beamten ab. Zuvor hatte Pelosi erklärt, sie wolle mit ihren Amtskollegen über Sicherheit, Wirtschaft und Regierungsführung sprechen.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62ea5f30b480cc7a563862a9.jpg>

15:00 de.rt.com: **Schanghai Organisation für Zusammenarbeit verurteilt Pelosi-Besuch**  
Zhang Ming, Generalsekretär der Schanghai Organisation für Zusammenarbeit (SOZ), hat sich am Mittwoch zum Besuch der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi in der chinesischen Region Taiwan geäußert, wie die amtliche chinesische Nachrichtenagentur Xinhua berichtete.

Pelosi besuchte die Taiwan unter Missachtung des starken Protestes Chinas, sagte Zhang in seiner Antwort auf eine Frage der Medien.

Das Ein-China-Prinzip sei der universelle Konsens der internationalen Gemeinschaft und der grundlegenden Normen für die internationalen Beziehungen, sagte er.

"Die SOZ hält am Ein-China-Prinzip fest, lehnt die Einmischung externer Kräfte in die inneren Angelegenheiten ihrer Mitgliedstaaten entschieden ab, unterstützt alle Mitgliedstaaten bei der Wahrung der nationalen Einheit und der Verteidigung ihrer eigenen Souveränität und territorialen Integrität und wird in dieser Hinsicht weiterhin die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten fördern, um Frieden, Sicherheit und Stabilität in der Region zu gewährleisten", sagte Zhang.

#### 15:33 de.rt.com: **Französische Medienaufsichtsbehörde nimmt russischen Sender NTW Mir vom Satellit**

Der größte europäische Satellitenbetreiber Eutelsat hat die Ausstrahlung des russischen Fernsehsenders NTW Mir in Europa abgeschaltet. Die Forderung kam von der französischen Medienaufsichtsbehörde Arcom.

"Wir sind der Vorgabe von Arcom nachgekommen", zitierte die Agentur AFP einen Sprecher des Satellitenbetreibers.

Nach Darstellung von Arcom stelle der Sender nicht nur ukrainische Politiker und die ukrainische Armee, sondern auch das ukrainische Volk als Anhänger der Ideologie des Nationalsozialismus und des Dritten Reiches dar. Dadurch entstehe "ein besonders beunruhigendes und bedrohliches Bild der ukrainischen Bevölkerung".



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/62ea65cb48fbef04477e0210.jpg>

#### 16:00 de.rt.com: **Peskow gibt Details über Treffen von Putin mit Schröder bekannt: Energiekrise im Fokus des Gesprächs**

Wladimir Putin hat sich letzte Woche mit Altkanzler Gerhard Schröder persönlich in Moskau getroffen. Dem russischen Präsidentensprecher Dmitri Peskow zufolge hätten sie dabei größtenteils die europäische Energiesicherheit besprochen.

Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder soll persönlich gegenüber dem russischen Präsidenten Wladimir Putin seine Besorgnis über die sich entwickelnde Energiekrise in Europa zum Ausdruck gebracht haben. Dies berichtete der russische Präsidentensprecher Dmitri Peskow. Wörtlich hieß es:

"Natürlich ist der ehemalige Bundeskanzler – wie wahrscheinlich alle denkenden und wissenden Menschen und Experten in Europa – sehr, sehr besorgt über die Realität und über die Energiekrise, die in Europa entbrennt."

Peskow wies darauf hin, dass Schröder sich besorgt über die "alles andere als rosigen Aussichten" im Energiesektor geäußert habe. Er habe Putin daher gebeten, ihm die Sicht der

russischen Seite auf die Situation zu erläutern. Gleichzeitig habe der Altkanzler die Frage gestellt, ob sich Nord Stream 2 in einer Krisensituation "rein hypothetisch gesprochen" überhaupt aktivieren ließe. Darüber hinaus betonte Peskow:

"Und Putin war nicht der Initiator dabei, Putin hat das nicht vorgeschlagen. Aber Putin hat gesagt, dass es technologisch möglich ist, es ist viel Arbeit geleistet worden. Und dieses Projekt, ein komplexer Mechanismus, ist einsatzbereit."

Der Sprecher des russischen Präsidenten betonte, dass dem Kreml eine Aufnahme des Gesprächs zwischen Putin und Schröder vorliege – für den Fall, dass "jemand beschließt, mit dem Inhalt herumzuspielen." Schröder hatte letzte Woche Russland besucht. Zunächst erklärte er gegenüber Reportern, er sei im Urlaub, doch seine Frau gab in einem Interview mit dem Spiegel bekannt, der einstige Politiker führe Gespräche über Energiepolitik.

Nach seiner Reise erklärte der ehemalige Bundeskanzler in einem Interview mit Stern und n-tv, dass der Start von Nord Stream 2 die "einfachste Lösung" für die derzeitige Situation sei. Er wies darauf hin, wenn es wirklich schwer werde, stünden beide Nord-Stream-Pipelines zur Verfügung. Der Altkanzler zeigte sich zudem davon überzeugt, dass man bei der Lösung des Konflikts in der Ukraine ohne Verhandlungen nicht auskommen werde. Ein Ende Juli geschlossenes Abkommen über die Ausfuhr von Getreide aus den ukrainischen Häfen könnte dabei zu einem Waffenstillstand führen.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62ea7255b480cc51eb2d26bb.jpg>

16:12 de.rt.com: **Peskow: Russland ist bereit, Ukraine-Krise diplomatisch zu lösen**

Russland sei bereit und willens, die Situation in der Ukraine auf diplomatischem Wege zu seinen eigenen Bedingungen zu lösen. Und der ehemalige deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder habe nicht den Wunsch geäußert, in dieser Angelegenheit als Vermittler zwischen den Ländern aufzutreten. Dies hat der russische Präsidentensprecher Dmitri Peskow gesagt, und er erklärte wörtlich:

"Schröder hat nicht den Wunsch geäußert, Vermittler zu werden, das ist der erste Punkt. Zweitens: Ja, Russland war und ist bereit, die ukrainische Frage auf diplomatischem Wege zu seinen eigenen Bedingungen zu lösen. Und hier ist es einfach angebracht, noch einmal daran zu erinnern, dass diese Bedingungen in Istanbul vereinbart wurden, und zwar von beiden Seiten – von den Unterhändlern Russlands und der Ukraine. Daraufhin weigerte sich die ukrainische Seite, dem zuzustimmen ... Und ja, Russland ist bereit. Unsere Bedingungen sind der ukrainischen Seite wohlbekannt. Auf die eine oder andere Weise werden sie realisiert werden."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62ea744048fbef04510c81df.jpg>

### 16:45 de.rt.com: **Schweiz friert Vermögen der Sberbank ein**

Die Schweizer Behörden haben die Vermögenswerte der Sberbank in der Schweiz eingefroren. Dies geht aus einer Entscheidung des Bundesrates hervor, die am Mittwoch auf der Website der Behörde veröffentlicht wurde. In dem Dokument heißt es:

"Die Sberbank, die größte Bank Russlands, unterliegt derzeit einem Einfrieren von Vermögenswerten und einem Verbot der Bereitstellung bestimmter Vermögenswerte oder wirtschaftlicher Ressourcen. Weitere Ausnahmen sind vorgesehen, um eine geordnete Abwicklung des Geschäftsbetriebs oder den Verkauf von Tochtergesellschaften der Sberbank zu gewährleisten."

Nach dem Beginn der russischen Militäroperation in der Ukraine hat der Westen den Sanktionsdruck auf Russland erhöht. Der russische Präsident Wladimir Putin erklärte bereits, dass die Politik der Eindämmung und Schwächung Russlands eine langfristige Strategie des Westens sei und die Sanktionen der gesamten Weltwirtschaft einen schweren Schlag versetzt hätten. Seiner Meinung nach besteht das Hauptziel des Westens darin, das Leben von Millionen von Menschen zu verschlechtern.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62ea75bcb480cc48655f7617.jpg>

### Telegram-Kanal des Stabs der Territorialverteidigung der DVR: **Abendbericht des Stabs der Territorialverteidigung der DVR am 3. August 2022**

Die Behörden der DVR führen weiter vorrangige Maßnahmen zum Wiederaufbau des sozial-humanitären Bereichs durch.

Mehr als 4800 Menschen haben sich an die Einrichtungen des Gesundheitswesens gewandt. Spezialisten der Elektrizitätswerke haben Reparatur- und Wiederaufbauarbeiten an Hochspannungsleitungen und Umspannwerken in Mariupol, Wolnowacha, Sachanka, Krasnyj

Liman, Nowoje, Losowoje, Jazkowka und Rubzy durchgeführt.

In Wolnowacha wurde ein Kommunikationsobjekt in Betrieb genommen, außerdem wurden in der Stadt zwei weitere Kommunikationsobjekte für die Inbetriebnahme vorbereitet.

In Wolnowacha, Mariupol und Mironowskoje wurden Reparaturarbeiten am Gasversorgungssystem durchgeführt.

Zivilschutzkräfte haben mehr als 12 Hektar Territorium untersucht und 460 explosive Objekte entschärft.

**Wir erinnern daran, dass einige Ortschaften der Donezker Volksrepublik mit explosiven Objekten übersät sind.**

So haben die bewaffneten Formationen der Ukraine Antipersonenminen „Lepestok“ auf dem Gebiet von Donezk, Luganskoje, Makejewka, Pantelejmoniwka und Jassinowataja abgeworfen. Zurzeit ergreifen Spezialdienste der DVR alle notwendigen Maßnahmen zur Minenräumung.

Seien Sie aufmerksam und vorsichtig! Bei der Entdeckung von explosiven Objekten rufen sie das Zivilschutzministerium an.

Das Innenministerium und die Militärkommandantur der DVR überprüfen weiter Ausweise und gewährleisten den Schutz der öffentlichen Ordnung in allen befreiten Ortschaften.

Bei Informationen über verdächtige Personen oder mögliche rechtswidrige Aktivitäten bitten wir, sich unverzüglich an die Telefonnummern des Staatssicherheitsministerium der DVR zu wenden.

17:17 de.rt.com: **Huawei schließt seinen russischen Onlineshop Vmall**

Der chinesische Smartphone- und Laptop-Hersteller Huawei hat seinen russischen Online-Shop Vmall geschlossen, teilte das Unternehmen mit. Der Verkauf wurde am 1. August um 10:00 Uhr Moskauer Zeit (9:00 Uhr Berliner Zeit) eingestellt. In der Erklärung heißt es: "Bestellungen, die zuvor im Vmall-Onlineshop aufgegeben wurden, werden wie gewohnt ausgeliefert. Artikel, die bereits bei Vmall gekauft wurden, fallen weiterhin unter die Garantie."

Anfang Juni begann Huawei mit der Schließung offizieller Verkaufsstellen in Russland. Nach Angaben einer dem Unternehmen nahestehenden Quelle hatten bis zum 8. Juni bereits 4 von 19 Geschäften ihren Handel eingestellt. Der Hauptgrund für die Schließung der Läden sei ein Mangel an vorrätigen Produkten sowie ein Rückgang der Nachfrage nach Smartphones.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62ea8299b480cc48655f762b.jpg>

17:29 de.rt.com: **EU-Kredite an die Ukraine: Eine Milliarde überwiesen, für restliche acht Milliarden fehlt das Geld**

Im Mai hatte die EU einen weiteren Kredit über 9 Milliarden Euro für die Ukraine angekündigt. Am 1. und 2. August wurden zwei Raten von jeweils 500 Millionen Euro überwiesen. Eine EU-Sprecherin gab aber am Montag auch bekannt, dass es im EU-Haushalt

keine Mittel für den restlichen Acht-Milliarden-Kredit gebe.

Am 1. August hat die Europäische Union eine erste Rate in Höhe von 500 Millionen Euro als Teilzahlung eines weiteren Milliardenkredits, der im Mai als Hilfspaket von 9 Milliarden Euro angekündigt wurde, an die Ukraine überwiesen. Dies hat die zuständige EU-Kommission am Montag mitgeteilt, wie das Handelsblatt berichtete. Eine zweite Rate über noch einmal 500 Millionen werde noch am Dienstag ausgezahlt, hieß es. Laut Informationen aus Brüssel sei der Gesamtkredit zu 70 Prozent durch den EU-Haushalt abgesichert. Auch die Zinsen für den Kredit würden von der EU übernommen.

Nach EU-Angaben benötigt die Ukraine das Geld für Rentenzahlungen und den Betrieb von Krankenhäusern. Infolge des russischen Angriffs, hatte die EU der Ukraine bereits in der ersten Jahreshälfte 1,2 Milliarden Euro an Mikrofinanzhilfen zur Verfügung gestellt.

Wie bei früheren Darlehen wurden die Mittel für den weiteren Kredit von der EU-Kommission an den internationalen Finanzmärkten aufgenommen.

Allerdings scheint der noch ausstehende Kreditbetrag über die restlichen 8 Milliarden Euro noch nicht komplett gesichert zu sein, wie sich am Montag herausstellte. So sagte eine Sprecherin der EU laut Handelsblatt:

"Im aktuellen Haushalt gibt es keine verfügbaren Ressourcen für die Absicherung."

Daher müssten für die noch ausstehenden Kredite in Höhe von insgesamt 8 Milliarden Euro nach Angaben der EU-Kommission möglicherweise Garantien vonseiten der Mitgliedstaaten bereitgestellt werden.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62ea517348fbef45fa44018f.jpg>

**abends:**

### 18:04 de.rt.com: **Bergkarabach: Aserbajdschan führt Operation "Rache" durch und fordert Demilitarisierung der Region**

Aserbajdschan hat Operation "Rache" in der Konfliktzone Bergkarabach durchgeführt. Der offizielle Anlass soll der Tod eines aserbajdschanischen Soldaten beim Beschuss von Stellungen der aserbajdschanischen Armee durch "illegale armenische bewaffnete Formationen" sein.

Dabei habe das aserbajdschanische Militär eine Reihe von Höhen, darunter Gyrchgys und Sarybaba, unter seine Kontrolle gebracht, so das Verteidigungsministerium. Das Ressort präzisierte ferner, dass es unter den "armenischen Kämpfern" Tote und Verwundete gebe. Auch mehrere Militärfahrzeuge und große Mengen an Munition seien vernichtet worden. Die Operation "Rache" sei eine Reaktion auf "illegale" Aktionen am 3. August durch "armenische bewaffnete Formationen" in Aserbajdschan, wo ein russisches Friedenskontingent vorübergehend stationiert ist. Bei dieser "terroristischen Provokation" soll ein aserbajdschanischer Soldat getötet worden sein.

Mitglieder "illegaler armenischer bewaffneter Formationen" sollen auch versucht haben, die

Höhe des Gyrchgys-Gebirges einzunehmen und dort neue Kampfpositionen zu errichten, so das Verteidigungsministerium von Aserbaidschan weiter.

Nun fordert das Land, dass die Verantwortungszone der russischen Friedenstruppen demilitarisiert wird. Aserbaidschan erklärte wiederholt, dass die Präsenz armenischer Streitkräfte und "illegaler armenischer bewaffneter Formationen" in den Gebieten, in denen russische Friedenstruppen vorübergehend stationiert sind, eine Gefahrenquelle darstelle.

Weiter hieß es:

"Die Demilitarisierung dieser Gebiete, der vollständige Rückzug der armenischen Truppen von dort und die Entwaffnung der illegalen armenischen bewaffneten Formationen sind absolut notwendig."

Wiederum meldete das bergkarabachische Militär am 3. August den Einsatz von Granatwerfern und Flugabwehrraketen durch Aserbaidschan, wobei zwei Zeitsoldaten getötet und weitere 14 verletzt worden seien. Die Republik rief eine Teilmobilisierung aus.

### 18:24 de.rt.com: **Finnischer Zoll kontrolliert verstärkt Russland-Reisende**

Der finnische Zoll kontrolliert verstärkt an der Grenze zu Russland. Die Beamten überprüften zwischen dem 22. und 27. Juli mehr als 2.500 Menschen an den Grenzübergängen Vaalimaa, Nuijamaa, Imatra und Niirala, die nach Russland ausreisen. Davon seien etwa 100 Fälle mit Blick auf geltende Sanktionen weiterverfolgt worden, teilte die Behörde am Mittwoch mit. Die Reisenden hatten demnach verschiedene Luxusgüter bei sich sowie Güter, die Russlands industrielle und militärische Fähigkeiten fördern könnten. Rund 20 Fälle würden derzeit näher untersucht.

Russland habe seine Corona-Beschränkungen für den Grenzverkehr Mitte Juli aufgehoben, weshalb man die Durchsetzung von Sanktionen im Personenverkehr habe verstärken müssen, erklärte der Vollzugsdirektor Mikko Grönberg. Waren, die den wegen des Ukraine-Kriegs verhängten Sanktionen unterliegen, dürften nicht ausgeführt werden.

Die Zahl der Reisenden an der Grenze zwischen Russland und Finnland ist nach Angaben des Zolls nach der Aufhebung der russischen Beschränkungen wieder gestiegen. Allerdings seien die Zahlen deutlich geringer als in der Vergangenheit: In der vergangenen Woche seien rund 30.000 Personen nach Russland gereist – in derselben Woche des Jahres 2018 seien es über 80.000 gewesen.

Finnland hat die längste Grenze aller EU-Länder zu Russland, sie ist rund 1.340 Kilometer lang. Im Zuge der russischen Sonderoperation in der Ukraine hatte sich das nordische Land wie sein Nachbar Schweden dazu entschlossen, einen Antrag auf den Beitritt in die NATO zu stellen. Derzeit wird in Helsinki auch diskutiert, ob die Ausstellung von Touristenvisa für russische Staatsbürger beschränkt werden sollte.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62ea8b0248fbef021341455c.jpg>

### 18:26 de.rt.com: **Gazprom: Lieferung von Gasturbinen nach Russland wegen der Sanktionen unmöglich**

Nun kommt Widerspruch aus Moskau zu den Äußerungen von Bundeskanzler Scholz: Die Lieferung der in Kanada erwarteten Gasturbine würde durch das westliche Sanktionsregime verhindert. Zudem gäbe es Probleme mit der Einhaltung von geschlossenen Verträgen durch Siemens.

Wie Gazprom per Telegram-Nachricht [mitteilte](#), würden die Sanktionsregelungen Kanadas, der EU und des Vereinigten Königreichs sowie die Nichteinhaltung der geltenden vertraglichen Verpflichtungen durch Siemens die Lieferung des Triebwerks 073 an die Kompressorstation Portowaja unmöglich machen.

Laut TASS hat der Sprecher der Bundesregierung, Wolfgang Büchner, am Mittwoch [gesagt](#), dass für die Lieferung der Turbine für Nord Stream an Russland keine zusätzlichen Garantien erforderlich seien, da die betreffende Einheit nicht unter die Sanktionen falle. Er fügte hinzu, dass Deutschland angeblich alles hat, was es braucht, um die Turbine nach Russland zu schicken.

Seit dem 27. Juli arbeitet Nord Stream aufgrund der Abschaltung von zwei Gasturbinen mit rund 20 Prozent seiner maximalen Kapazität. Eines davon – hergestellt in Kanada von Siemens Energy – wurde zur Reparatur nach Montreal geschickt. Aufgrund der Sanktionen Ottawas gegen Moskau weigerte sich der Hersteller zunächst, die reparierten Aggregate nach Deutschland zurückzuschicken, entschloss sich aber nach zahlreichen Aufforderungen der BRD doch noch zur Rückgabe.

Wie Witali Markelow, stellvertretender Chef von Gazprom, Ende Juli im Fernsehsender Russia-24 sagte, kommt Siemens Energy seiner Verpflichtung zur Reparatur der defekten Antriebseinheiten für Nord Stream nicht nach. Infolgedessen war nur noch eine Turbine in der Verdichterstation Portowaja betriebsbereit, weshalb die Gasförderung reduziert werden musste.

### 18:58 de.rt.com: **Russisches Verteidigungsministerium: Es gab 27 Gefangenenaustausche zwischen Russland und der Ukraine**

Russland und die Ukraine haben bereits mehr als zwanzigmal Gefangene ausgetauscht. Dies hat der stellvertretende russische Verteidigungsminister Alexander Fomin mitgeteilt. Er sagte: "Bis heute wurden 27 solcher Operationen durchgeführt."

Fomin gab an, dass die Kontakte zwischen Moskau und Kiew nicht nur den Austausch von Gefangenen, sondern auch von Leichen umfassten. Sie wurden unter Mitwirkung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz organisiert.

Gleichzeitig betonte das russische Verteidigungsministerium, dass die Ukraine in Bezug auf die russischen Kriegsgefangenen das Völkerrecht nicht einhalte. Demnach werden 81 Prozent der russischen Kriegsgefangenen in der Ukraine geschlagen, 55 Prozent werden gezwungen, in Propagandavideos zu erscheinen und 46 Prozent werde die medizinische Versorgung verweigert.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/62ea93dc48fbef021341456b.jpg>